

WPK aktuell

Mitgliederinformation

Ausgestaltung des Qualitätssicherungssystems in kleinen Praxen

Übersicht

1. Angemessenheit des Qualitätssicherungssystems
 2. Dokumentation des Qualitätssicherungssystems
 3. Auftragsbezogene Qualitätssicherung
 4. Nachschau
 5. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit bei einer Qualitätskontrolle
 6. Praxishinweis und Ansprechpartner
-

1. Angemessenheit des Qualitätssicherungssystems

- § 55b Abs. 1 Satz 2 WPO
- § 50 Abs. 1 Satz 2 Berufssatzung WP/vBP

1. Angemessenheit des Qualitätssicherungssystems

- Kleine WP/vBP-Praxen → **geringe Aufgabendelegation** und **einfache organisatorische Strukturen**
- **Erforderliche Regelungen** des QS-Systems und Anforderungen an die **Dokumentation** des QS-Systems abhängig von **konkreten Verhältnissen**
- **Struktur der Praxis** (insbesondere Einzel-WP/vBP oder mehrere prüfende WP/vBP, Mitarbeiterinsatz)
- Abgewickelten **gesetzlichen Abschlussprüfungen** (Anzahl, Art, Branche, Komplexität, Risiken)

2. Dokumentation des Qualitätssicherungssystems

- § 55b Abs. 1 Satz 3 WPO
- § 51 Abs. 2 Berufssatzung WP/vBP

2. Dokumentation des Qualitätssicherungssystems (1)

- **Erworbenes QS-Handbuch** ist an die Gegebenheiten der Praxis **anzupassen** (Kennzeichnung der anzuwendenden Regelungen und Arbeitshilfen)
- **Geschlossene Dokumentation** des QS-Systems in Form eines **Handbuches** aber **nicht zwingend** erforderlich
- **Nachweis** der Einhaltung der Berufspflichten durch **Dokumentation** der **Einhaltung der Berufspflichten** (z.B. Unabhängigkeitserklärungen, Fortbildungsbescheinigungen und Dokumentation der Auftragsabwicklung)

2. Dokumentation des Qualitätssicherungssystems (2)

- **Erhöhte Anforderungen an Nachvollziehbarkeit und Aussagekraft der Dokumentation** der tatsächlichen Auftragsabwicklung
- Nicht nachvollziehbare Dokumentation = **Mangel der Angemessenheit und/ oder Wirksamkeit** (zusätzliche mündliche Erläuterungen nicht ausreichend!)

3. Auftragsbezogene Qualitätssicherung

- § 55b Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 WPO
- §§ 48 und 60 Berufssatzung WP/vBP (inkl. Erläuterungen)

3. Auftragsbezogene Qualitätssicherung (1)

- **Risikoanalyse** bei jeder einzelnen gesetzlichen Abschlussprüfung auf Basis **objektiver Kriterien** (Art, Branche, Komplexität)
- Entscheidung über **Maßnahmen** (Konsultation, Berichtskritik, auftragsbegleitende Qualitätssicherung, auch kumulativ) auf Basis der identifizierten, **qualitätsgefährdenden Risiken**
- **Verzicht nur**, wenn im **Einzelfall** die **Qualität der Prüfung** auch ohne entsprechende Maßnahme **hinreichend gewährleistet** ist
- Einsatz von **fachlich und persönlich geeigneten Personen** der „Praxis“ (ggfs. **Externe**)

3. Auftragsbezogene Qualitätssicherung (2)

- „Praxis“ (= **organisatorische Einheit**) ≠ Rechtsträger
- keine **gesonderten Regelungen** des QS-Systems erforderlich, wenn **Risikoanalyse** sowie fachliche und persönliche Eignung des Qualitätssicherers **nachvollziehbar** in den Prüfungsakten dokumentiert ist
- **Regelung:** „keine Annahme von Mandaten, die auftragsbezogene Qualitätssicherung erfordern“ ist **nicht angemessen** (Risikoanalyse ist **iterativer Prozess** während der Prüfung!)

4. Nachschau

- § 55b Abs. 3 WPO, §§ 49, 63 Berufssatzung WP/ vBP (inkl. Erläuterungen) für gesetzliche Abschlussprüfungen
- § 55b Abs. 1 WPO, § 8 Abs. 1 Satz 2 Berufssatzung WP/vBP für andere Anwendungsfälle

11

4. Nachschau (1)

- **Verantwortung** für die Nachschau trägt die **Praxisleitung**
- Nachschau von Prüfungsaufträgen **grundsätzlich** durch **persönlich und fachlich geeignete Personen**
- Nachschau der **Regelungen zur allg. Praxisorganisation** im Wege der **Selbstvergewisserung zulässig**

12

4. Nachschau (2)

- Selbstvergewisserung nur unter **bestimmten Voraussetzungen**:
 - keine fachlich und persönlich geeignete Person in „Praxis“ (= organisatorische Einheit) verfügbar
 - angemessener zeitlicher Abstand zur Abwicklung des betreffenden Auftrags
 - Dokumentation der Gründe für die Selbstvergewisserung
 - keine Abwicklung der Abschlussprüfung nach ISA
- Nachschauunterlagen müssen Vorliegen der Voraussetzungen erkennen lassen

5. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit bei einer Qualitätskontrolle

- § 57a Abs. 5b WPO, §§ 16, 17, 18, 20 SaQK
- Hinweis der Kommission für Qualitätskontrolle zur Prüfung eines Qualitätssicherungssystems unter besonderer Berücksichtigung kleiner Praxen (<https://www.wpk.de/mitglieder/praxishinweise/qualitaetskontrollverfahren/kfqk/>)

5. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit bei einer Qualitätskontrolle (1)

- **Qualitätskontrolle**, einschließlich der **Berichterstattung**, muss **angemessen und geeignet** sein
- **Besondere Bedeutung** haben dabei **Art, Anzahl** und **Komplexität** der **Prüfungen** sowie **Struktur der Praxis**
- Qualitätskontrolle soll eine **risikoorientierte**, den **Verhältnissen der Praxis angemessene Prüfung** sein
- **Planung der Prüfungshandlungen** und **Stichprobenumfang** unter **Berücksichtigung** der Anforderungen des jeweiligen Prüffeldes und der **Struktur der Praxis**
- **Dokumentation des Qualitätssicherungssystems** und **Wirksamkeit der Nachschau** haben Auswirkung auf **Umfang der Qualitätskontrolle**

5. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit bei einer Qualitätskontrolle (2)

- **Prüfung der Auftragsabwicklung** ist **Kern** der Qualitätskontrolle
- **Ziel der Auftragsprüfung** ist die **Prüfung** der **Wirksamkeit der Nachschau**, der **Wirksamkeit** der Regelungen zur **Auftragsabwicklung** und der **Stabilität des QS-Systems** im Qualitätskontrollzeitraum
- die Qualitätskontrolle ist **keine zweite Abschlussprüfung**
- Nachvollziehbarkeit des „**roten Fadens**“ des **risikoorientierten Prüfungsansatzes** der Praxis und die **Schlüssigkeit der Prüfungsergebnisse** sind von **wesentlicher Bedeutung**
- **Prüfungsplanung** und **Prüfungsbericht** sollen dazu **kritisch gewürdigt** werden
- die **Arbeitspapiere** sind **risikoorientiert** heranzuziehen

6. Praxishinweis und Ansprechpartner der WPK

- Praxishinweis „Qualitätssicherungssystem einer kleinen Praxis bei gesetzlichen Abschlussprüfungen“ (WPK Magazin 1/2019)

Ihre Ansprechpartner in der Hauptgeschäftsstelle der WPK in Berlin

Wir helfen Ihnen gerne



Telefon +49 30 726161-Durchwahl

IHRE ANSPRECHPARTNER

WP/StB Petra Gunia - 313

WP/StB Heike Lilienthal - 302

WP Heike Völtz - 310

WP Henning Baumann - 308

Leiter: StB/RA Carsten Clauß - 300

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
